



Im Einsatz: Hunde retten Menschen

Aufmerksam warten die beiden Hunde Chip (li.) und Mailo darauf, dass es mit der Aufgabe losgeht, während die beiden Hundeführer Claudia Cyriacks (v.li.)

und Andreas Keuchel mit Suchtruppshelferanwärterin Lisa-Marie König das Suchgebiet aufteilen. Die Station von Lisa Höppner war eine von fünf Stationen bei

der ersten Einsatzübung der BRH Rettungshundestaffel Schleswig-Holstein Ost nach langer Coronapause.

Mehr dazu auf Seite 2

Einsatzübung der BRH-Hundestaffel aus Krumbek

An fünf Stationen stellten Hundeführer und ihre vierbeinigen Begleiter ihr Können unter Beweis.

DISSAU. Sie sind jederzeit einsatzbereit und stellen sich ehrenamtlich in den Dienst der Menschen: Die BRH Rettungshundestaffel Schleswig-Holstein Ost wird immer dann gerufen, wenn Menschen vermisst werden. Das muss natürlich auch geübt werden, damit Hund und Hundeführer nicht einrosten. Seit Beginn der Pandemie war das nur eingeschränkt möglich. Jetzt fand erstmals wieder eine größer angelegte Einsatzübung statt.

„An unserer Einsatzbereitschaft hatsich in diesen turbulenten Zeiten natürlich nichts geändert und wir haben auch in den letzten Monaten diverse Einsätze im Bereich Lübeck und Ostholstein zum Auffinden von vermissten Personen abgearbeitet“, versichert Axel Schaak, Vorsitzender und Zugführer. Trainiert wurde selbstverständlich auch in Pandemiezeiten, wenn auch nur zu zweit. Seit Anfang des Jahres konnten die Mitglieder wieder regelmäßig jede Woche mit ihren Hunden trainieren und sie zu Rettungshunden ausbilden.

Nun fand erstmals wieder eine größer angelegte Einsatzübung in einem kleinen Privatwald unweit von Dissau statt. „Wir sind Hartmut Hamerich sehr dankbar, dass er uns die Übung in seinem Wald ermöglicht hat“, so Julia Schaak. Dort konnten die Ausbilder mehrere Stationen aufbauen, an denen die Teams aus Hundeführer und Suchtrupphelfer ihre Fähigkeiten unter Beweis stellen konnten. Ganz nebenbei wurden zwei Neumitglieder zur Erlangung ihrer Einsatzfähigkeit im Rahmen solch einer Übung überprüft. Auch der Hundenachwuchs einiger langjähriger und erfahrener Hundeführer wurde ebenfalls auf mögliche Einsätze vorbereitet.

Insgesamt gab es fünf Stationen in dem Waldgebiet. Bei der ersten Station ging es um die



Auf geht's zur ersten Station: Lisa-Marie König, Neuanwärterin als Suchtrupphelferin, Hundeführerin Claudia Cyriacks mit Chap und Hundeführer Andreas Keuchel mit Mailo.

Foto: Anja Hötzsch

Unterordnung der Hunde. Lassen sie sich ablenken? Gehorchen sie ihrem Hundeführer? Gehen sie brav bei Fuß um einen Parcours? Bleiben sie so lange auf einer raschelnden Rettungsdecke liegen, wie es der Hundeführer anordnet?

Die zweite Station war eine klassische Suche. Dort wurden besondere Helferbilder nachgestellt, wie ein Mensch mit Rollator oder Tarnanzug oder in einer besonderen Körperposition versteckt im Dickicht. „Damit sollen die Hunde auf verschiedene Helferbilder trainiert werden“, erklärt Julia Schaak. Mit dabei ist auch ihr Sohn Ole (13), der sich

im Tarnanzug als Waldschrat getarnt gut versteckt hatte, von Wällerrüde Mailo aber schnell gefunden wurde. Zuvor hatten sich die drei Teammitglieder mit den beiden Hundeführern Andreas Keuchel mit Mailo und Claudia Cyriacks mit Chap sowie der angehenden Suchtrupphelferin Lisa-Marie König auf eine sinnvolle Aufteilung des Suchgebiets verständigt.

Die dritte Station trainiert die Menschen als Kommunikationsübung. Hier soll das Übermitteln von Inhalten geübt werden, indem per Funk dem Partner die Lage von verschiedenen Legesteinen erklärt wird. „Im Einsatzfall

müssen die Suchtrupphelfer, die für die Kommunikation zuständig sind, präzise Angaben machen können und das soll hier geübt werden“, so Julia Schaak.

Als letzte Station übernimmt die Freiwillige Feuerwehr Krumbek

den Rücktransport der Suchtruppteams im Feuerwehrfahrzeug. Auch das wird im Einsatzfall häufig durchgeführt, weshalb die Hunde das bei einer Übung schon mal kennenlernen können.

HÖ

Weitere Informationen

Die BRH Rettungshundestaffel Schleswig-Holstein Ost ist in der Gemeinde Stockelsdorf an die Freiwillige Feuerwehr Krumbek angegliedert. Das Team besteht aus 23 Mitgliedern, die im Ernstfall mit elf

geprüften Flächensuchhunden und zwei Trümmersuchhunden Tag und Nacht auf der Suche sind, um vermisste Menschen zu retten. Weitere Infos unter www.rettungshundestaffel.info